

Ausländisch-deutsche Ehen: Anzeichen einer erfolgreichen Integration

Walter, Ingrid

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
SSG Sozialwissenschaften, USB Köln

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Walter, I. (2010). Ausländisch-deutsche Ehen: Anzeichen einer erfolgreichen Integration. *Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg*, 3, 17-19. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-414499>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Ausländisch-deutsche Ehen – Anzeichen einer erfolgreichen Integration

Ingrid Walter

Jeder 5. verheiratete Ausländer in Baden-Württemberg hatte 2008 einen deutschen Ehepartner. Da dieser Anteil im Zeitablauf eine steigende Tendenz aufweist, kann dies als Ausdruck einer gelungenen Integration der Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit betrachtet werden. Allerdings gibt es unter den verschiedenen Nationalitäten sowie zwischen Männern und Frauen große Unterschiede bezüglich der Häufigkeit ausländisch-deutscher Ehen.

Ausländisch-deutsche Ehen werden in Deutschland immer häufiger. Dem Ausländerzentralregister zufolge lebten Anfang der 80er-Jahre in den ehemaligen westdeutschen Bundesländern einschließlich West-Berlin 6 % aller verheirateten ausländischen Mitbürger mit einem deutschen Ehepartner zusammen. Dieser Anteil hat sich binnen fast 30 Jahren in dem nunmehr wiedervereinten Deutschland mehr als vervierfacht. Ende 2008 waren von den rund 6,7 Mill. Männern und Frauen mit ausländischer Nationalität in der Bundesrepublik Deutschland gut 3,1 Mill. verheiratet, darunter mehr als 780 000 oder jeder Vierte mit einem deutschen Ehepartner. Dabei hatten ausländische verheiratete Männer insgesamt etwas seltener eine deutsche Ehepartnerin (22 %) als ausländische Frauen einen deutschen Ehepartner (28 %). Die genannten Zahlen dürften dabei in der Realität eher die Untergrenze darstellen, da durch Einbürgerung zahlreiche Personen die deutsche Staatsangehörigkeit erwarben und gegebenenfalls neben dem ausländischen Pass auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und somit im Ausländerzentralregister nicht mehr zur ausländischen Bevölkerung zählen.¹

In Baden-Württemberg hat jeder 5. verheiratete Ausländer einen deutschen Ehepartner

Zum Jahresende 2008 wohnten insgesamt rund 1,17 Mill. Männer und Frauen mit ausländischer Nationalität in Baden-Württemberg. Wie sich nach Auswertung des Ausländerzentralregisters zeigt, waren darunter 523 000 Personen (45 %) verheiratet, wobei 103 800 einen deutschen Ehepartner hatten (20 %). Von den ausländischen

Frauen war insgesamt etwas mehr als die Hälfte (51 %) verheiratet, darunter 22 % oder 64 800 mit einem deutschen Partner (*Tabelle*). Dagegen waren die Männer mit ausländischer Nationalität insgesamt seltener verheiratet (38 %). Von den ausländischen verheirateten Männern hatten lediglich 17 % oder 39 000 eine deutsche Ehepartnerin.

Europäer heiraten eher selten Deutsche

Die in Baden-Württemberg lebenden Ausländer kommen aus allen Kontinenten der Erde – insgesamt aus rund 200 Staaten. So wohnten im Südwesten zum Jahresende 2008 rund 157 000 Personen, die ursprünglich aus Asien (94 900),



Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind.

Eingeschlossen sind auch Personen, die staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist.

Nicht zur ausländischen Bevölkerung zählen:

- Personen, die neben der deutschen eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen; dies gilt insbesondere bei Aussiedlern, die neben ihrer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit angeben.
- Angehörige ausländischer Stationierungsstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen,
- Kinder, bei denen nur ein Elternteil die ausländische Staatsangehörigkeit besitzt,
- Kinder ausländischer Eltern bzw. ausländischer Mütter, die nach § 4 Abs. 3 StAG durch Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.



Dipl.-Volkswirtin Ingrid Walter ist Referentin im Referat „Beschäftigung und Arbeitsmarkt, Ausländer, Rechtspflege“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

¹ Vgl. Brachatz-Schwarz, Werner: Einbürgerungen – aktuelle Trends in Baden-Württemberg, in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 7/2009, S. 3–8.

T

Familienstand von ausländischen Einwohnern der 50 am stärksten vertretenen Nationalitäten in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2008

Staatsangehörigkeit	Ausländische Einwohner insgesamt	Darunter							
		verheiratet	Anteil ausländisch-deutscher Ehen an den verheirateten Ausländern in %	verheiratete Männer	darunter				
					verheiratet mit deutscher Ehepartnerin	Anteil ausländisch-deutscher Ehen an den verheirateten Männern in %	verheiratete Frauen	darunter	
								verheiratet mit deutschem Ehepartner	Anteil ausländisch-deutscher Ehen an den verheirateten Frauen in %
Türkei	289 338	138 079	8	62 808	6 515	10	75 271	4 235	6
Italien	161 527	60 975	12	29 263	4 833	17	31 712	2 447	8
Gebiet des ehemaligen Serbien und Montenegro ¹⁾	86 451	40 063	11	18 081	2 405	13	21 982	2 011	9
Kroatien	73 904	33 605	12	13 584	1 473	11	20 021	2 639	13
Griechenland	68 194	26 849	5	12 956	684	5	13 893	539	4
Polen	37 707	18 799	29	7 676	784	10	11 123	4 679	42
Bosnien und Herzegowina	32 271	15 909	13	7 505	890	12	8 404	1 135	14
Österreich	26 507	11 860	37	5 154	1 843	36	6 706	2 561	38
Frankreich	25 707	9 452	40	4 017	1 530	38	5 435	2 219	41
Portugal	25 251	10 579	6	4 835	234	5	5 744	449	8
Russische Föderation	23 201	14 214	56	5 186	2 534	49	9 028	5 398	60
Rumänien	22 018	10 896	39	3 764	655	17	7 132	3 617	51
Spanien	17 377	6 096	25	2 633	610	23	3 463	923	27
Vereinigte Staaten	15 411	6 934	38	3 885	1 501	39	3 049	1 151	38
Ukraine	12 674	6 872	34	2 311	370	16	4 561	1 982	43
China	11 316	3 889	22	1 686	86	5	2 203	784	36
Ungarn	11 174	4 510	26	2 112	225	11	2 398	933	39
Schweiz	10 907	5 924	44	2 105	826	39	3 819	1 774	46
Vereinigtes Königreich	10 228	4 085	36	1 976	680	34	2 109	774	37
Mazedonien	10 194	4 793	11	2 115	281	13	2 678	227	8
Irak	10 062	3 523	13	1 861	234	13	1 662	211	13
Thailand	8 972	5 663	73	149	66	44	5 514	4 050	73
Kasachstan	8 435	6 205	69	2 910	1 956	67	3 295	2 305	70
Bulgarien	7 329	2 202	25	861	90	10	1 341	466	35
Slowenien	7 147	3 019	16	1 165	142	12	1 854	343	19
Niederlande	7 068	3 096	32	1 375	403	29	1 721	581	34
Indien	6 582	2 637	17	1 359	232	17	1 278	229	18
Vietnam	6 344	2 570	22	952	100	11	1 618	467	29
Brasilien	5 822	3 100	59	402	134	33	2 698	1 687	63
Iran	4 388	1 833	24	834	181	22	999	254	25
Sri Lanka	4 388	2 137	16	838	98	12	1 299	239	18
Tschechien	4 237	1 820	43	348	53	15	1 472	724	49
Pakistan	4 093	1 755	26	804	239	30	951	218	23
Libanon	3 825	1 549	33	761	294	39	788	218	28
Slowakei	3 785	1 513	36	393	29	7	1 120	511	46
Philippinen	3 107	2 077	65	85	30	35	1 992	1 330	67
Japan	3 091	1 474	36	442	51	12	1 032	476	46
Tunesien	2 879	1 322	50	749	472	63	573	185	32
Litauen	2 650	986	51	118	31	26	868	467	54
Marokko	2 619	1 236	48	558	297	53	678	297	44
Algerien	2 496	1 036	47	648	365	56	388	117	30
Afghanistan	2 468	1 008	17	444	71	16	564	99	18
Syrien	2 426	990	26	460	128	28	530	134	25
Kamerun	2 328	502	52	243	131	54	259	129	50
Korea, Republik	2 280	717	23	260	11	4	457	156	34
Nigeria	2 213	801	57	508	305	60	293	148	51
Schweden	2 199	877	31	281	61	22	596	213	36
Georgien	2 131	699	49	200	67	34	499	275	55
Weißrussland	1 964	1 111	51	246	55	22	865	517	60
Belgien	1 902	725	32	286	62	22	439	169	38
Insgesamt	1 173 837	523 097	20	226 190	39 023	17	296 907	64 813	22

1) Gebiet des ehemaligen Serbien und Montenegro umfasst: ehemaliges Serbien und Montenegro, Serbien, Montenegro, Kosovo.

Datenquelle: Ausländerzentralregister.

Amerika (33 800), Afrika (27 000) sowie Australien und Ozeanien (1 600) stammen. Die mit Abstand meisten ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Baden-Württemberg kommen allerdings aus europäischen Ländern. Über 1 Mill. – das waren 86 % der insgesamt 1,17 Mill. erfassten ausländischen Personen – kommen aus den verschiedenen Staaten Europas. Absolut betrachtet gab es hier mit 74 400 die meisten Ehen mit deutschen Partnern. Gemessen an der Gesamtzahl aller verheirateten Personen aus europäischen Staaten war der Anteil mit 16 % jedoch am niedrigsten.

Am relativ häufigsten waren dagegen Amerikaner mit deutschen Ehepartnern verheiratet. Knapp die Hälfte aller verheirateten Personen mit amerikanischem Pass hatte eine deutsche Ehefrau oder einen deutschen Ehemann. Unter den Afrikanern und den Personen aus Australien und Ozeanien lagen die entsprechenden Werte bei 46 bzw. 43 %. Unter den verheirateten Frauen und Männern aus Asien hatten 40 % einen deutschen Ehepartner.

Türkisch-deutsche Ehen kommen zahlenmäßig am häufigsten vor

Bei den in Baden-Württemberg am stärksten vertretenen ausländischen Nationalitäten gibt es ebenfalls große Unterschiede. Mit knapp 290 000 Personen stellen türkische Staatsangehörige die größte Nationalitätengruppe im Land. Absolut gesehen kamen türkisch-deutsche Ehen (10 750) am häufigsten vor. Bezogen auf alle verheirateten Türken und Türkinnen in Baden-Württemberg waren das allerdings nur 8 %. Insgesamt hatten 6 515 oder 10 % der türkischen verheirateten Männer eine deutsche Frau und 4 235 oder 6 % der verheirateten Türkinnen einen deutschen Ehemann. Türkische Männer hatten somit annähernd doppelt so häufig eine deutsche Ehepartnerin wie türkische Frauen einen deutschen Ehemann.

Unter den Italienern, der mit 162 000 Personen zweitstärksten ausländischen Nationalität im Lande, führten 12 % aller Verheirateten eine italienisch-deutsche Ehe, unter den Personen aus dem Gebiet des ehemaligen Serbien und Montenegro (86 000) und Kroatien (74 000 Personen) waren es 11 bzw. 12 %. Bei den Griechen, die wie die Italiener und Kroaten im Durchschnitt bereits seit fast drei Jahrzehnten bei uns leben, sind Ehen mit Deutschen mit einem Anteil von 5 % eher selten. Unter den verheirateten Italienern hatten die Männer mit einem Anteil von 17 % (4 833 Italiener) mehr als doppelt so häufig eine deutsche Ehepartnerin wie Italienerinnen einen deutschen Ehepartner (8 %

S

Ausländische Einwohner mit deutschem Ehepartner in Baden-Württemberg 2008



Datenquelle: Ausländerzentralregister, Stichtag 31. Dezember 2008.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

73 10

oder 2 447 Italienerinnen). Bei den anderen genannten Nationalitäten gab es bei den Männern und Frauen lediglich geringere Unterschiede.

73 % der thailändischen Staatsbürger haben einen deutschen Ehepartner

Unter den in Baden-Württemberg weniger stark vertretenen Nationalitäten kommen ausländisch-deutsche Ehen weitaus häufiger vor. So waren fast drei Viertel (4 116) der insgesamt 5 663 verheirateten thailändischen Staatsbürger mit Deutschen verheiratet (*Schaubild*). Dabei handelte es sich fast ausschließlich um Ehen von thailändischen Frauen mit deutschen Männern (98 %). Ebenfalls sehr hohe Anteile ausländisch-deutscher Ehen von 65 und 69 % gab es bei den Personen von den Philippinen und aus Kasachstan. Der hohe Anteil an Ehen zwischen Personen aus Kasachstan sowie anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion und Deutschen dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass insbesondere in den 90er-Jahren eine Vielzahl von Spätaussiedlern mit deutschem Pass gemeinsam mit ihren ausländischen Ehepartnern aus diesen Ländern nach Baden-Württemberg kamen. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Ingrid Walter, Telefon 0711/641-26 17,
Ingrid.Walter@stala.bwl.de